

SHBV - Präsidiumsinformationen

VfB Lübeck glänzte als Veranstalter

Badminton Highlight in Lübeck

Zum ersten Mal wurde im Februar 1997 eine Deutsche Meisterschaft Jugend und Schüler in Schleswig-Holstein ausgetragen. Als Ausrichter hatte sich der VfB Lübeck zur Verfügung gestellt.

Schon im Vorwege war ich mir sicher, daß das Team um Dagmar und Klaus-Dieter Schulz eine gute Veranstaltung abliefern würden.

Daß allerdings eine absolute "Top-Veranstaltung" (Wertung der teilnehmenden Landesverbände) dabei herauskam, ist für unseren Landesverband besonders erfreulich.

Die gesamte Veranstaltung von der Turnierleitung bis zum Kaffee-Shop war das Beste, was in den letzten Jahren bei Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften geboten wurde.

Einige Dinge sind dennoch

hervorzuheben:

Von Anfang bis



Viele fleißige Helfer, wie hier Frau Ewert, sorgten für eine hervorragende Veranstaltung des Ausrichters VfB Lübeck bei den Deutschen Meisterschaften. Foto: W.Decker

Ende überwog der Eindruck, daß die teilnehmenden Spieler das Wichtigste am ganzen Turnier waren.

Beeindruckt war ich, wie reibungslos und unauffällig die Schiedsrichter agierten. Kompliment an Detlef Joost.

Obwohl einige Trainer es als überflüssig empfanden, war die Eröffnung am Sonnabend mit dem Einmarsch der einzelnen Landesverbände sehr schön, was auch von den meisten Teilnehmern so empfunden wurde. Auffällig war die große Anzahl grüner Hemden, noch nie habe ich bei einem Turnier so viele Helfer gesehen.

Das war sicher auch ein Grund dafür, daß der Kaffee-Shop sehr gut funktionierte, der Info-Stand immer besetzt war, alles reibungslos ohne Hektik ablief und genügend Zähltafelbediener da waren.

Ein besonderes Ereignis war der Empfang im Rathaus mit der anschließenden Führung. Alle Teilnehmer waren begeistert von der Pracht und Ausstrahlung des alten Rathauses. Als Anregung wurde festgehalten, künftig zu entsprechenden Anlässen solche Empfänge durchzuführen.

Das absolute Highlight kam zum Ende der Veranstaltung. Die Darbietung des Sängers verursachte bei so

manch einem Teilnehmer und Besucher feuchte Augen.

Den Organisatoren und allen Helfern muß man zu dieser Super-Veranstaltung gratulieren.

Alle Teilnehmer, Betreuer, Offizielle und die zahlreichen Zuschauer behalten die "Deutsche" in Lübeck in guter Erinnerung.

Horst Böttger

Präsidium und
die Redaktion
wünscht
allen Lesern
ein frohes Osterfest!



ken. Die nachfolgenden Spiele hatten es aufgrund der ansteigenden Stimmung nicht einfach. Das anschließende Mixed Schröder/Latendorf und das 1.Herreneinzel von Michael Schneider konnten jedoch sicher gewonnen werden. Dafür hatte Christiane Lehmann im Einzel Mühe und verlor in drei Sätzen.

Gegen 17 Uhr machten wir uns auf die Reise nach Greifswald. Nach einer sehr feuchten und lustigen Fahrt mit zahlreichen "P-Pausen" erreichten wir mit unserem "City-Mobil" Greifswald gegen 23.45 Uhr. Nur der Fahrer war wieder einmal

g.....t! Im Hotel konnte der Fahrer dann endlich auch die ersehnte "Dose" öffnen. Bis 1.30 Uhr wurde dann noch kräftig weiter gefeiert.

Ergebnis dieser Orgie war dann ein 4:4 Unentschieden gegen HSG Greifswald. Das 1.Herrendoppel, das Mixed, das 1.Herreneinzel und das 3.Herreneinzel sorgten für die Punkte.

Unser letztes Punktspiel der Saison 1996/97 führte uns dann noch zum Horner TV. Unsere bislang erfolgreiche Serie sollte auch weiterhin Bestand haben. Beim Horner TV kamen wir zu einem 5:3 Erfolg.

Dieses Spiel hatten wir zeitlich ein wenig vorverlegt, weil wir uns direkt nach dem Spiel auf den Weg nach Eutin gemacht haben, wo unsere zweite Mannschaft gegen Eutin um die eventuelle Meisterschaft in der Verbandsliga spielte.

Für die fünf Punkte beim Horner TV sorgten die beiden Herrendoppel Schröder/Weiß und Schneider/Wendling sowie Frank Schröder im 1.HE, Michael Schneider im 2.HE und Jens-Peter Weiß im 3.HE.

Jens-Peter Weiß

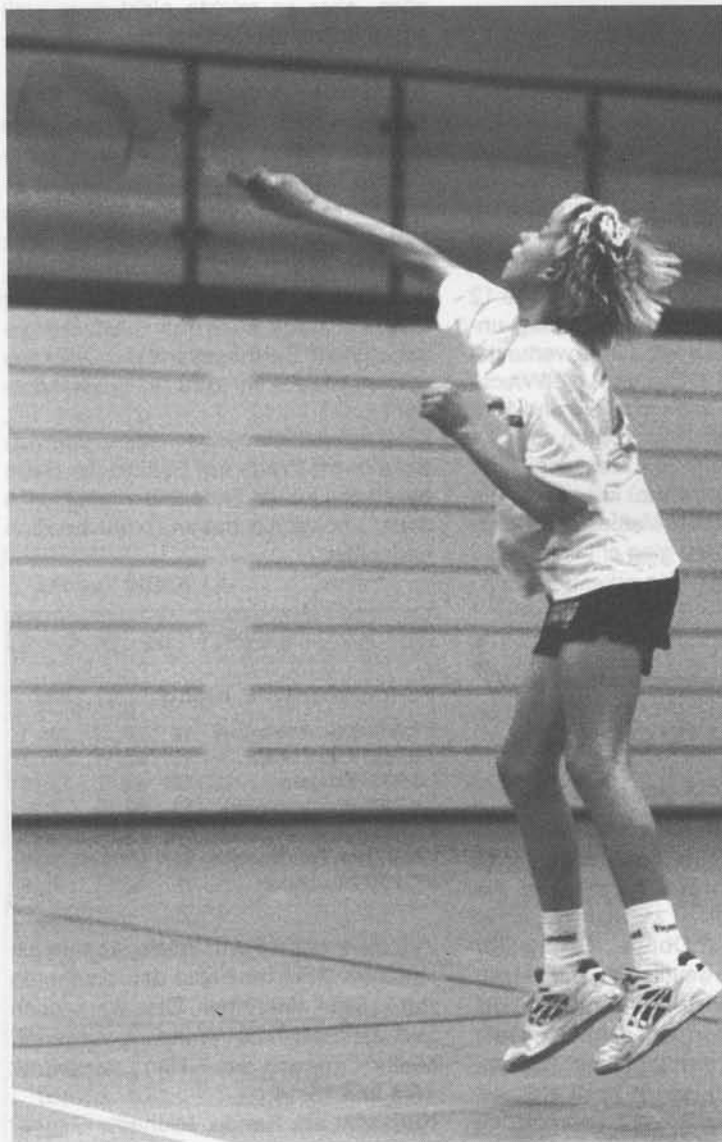
Deutsche Meisterschaft Jugend und Schüler

Zwei Titel für den SHBV

Die Deutsche Meisterschaft der Jugend und Schüler war nicht nur organisatorisch ein großes Ereignis für den VfB Lübeck und den SHBV, auch der sportliche Erfolg konnte sich sehen lassen.

Mit zwei Titeln war Thomas Tesche einer der erfolgreichsten Spieler des Turniers.

Mit seinem Bruder Joachim konnte er im Jungendoppel die Konkurrenz fast nach Belieben in Schach halten.



Sascha Klopp erreichte mit seinem Partner Joachim Persson im Jungendoppel das Halbfinale Foto: W.Decker

Ohne einen Satz abzugeben, wurden die Zwillinge aus Berkenhthn mit 15:4 und 15:8 über Hönscheid/Joppien Deutsche Meister 1997.

Im Mixed war es ähnlich, nur standen die beiden sich im Endspiel gegenüber. Joachim hatte keine Mühe, mit seiner Partnerin Katrin Piotrowski ohne Satzverlust das Endspiel zu erreichen. Thomas und Jeanette Ottrembka mußten im Viertel- und Halbfinale jeweils einen dritten Satz gegen starke

Gegner spielen, um sich für das Finale zu qualifizieren.

Im Endspiel dann waren Thomas und Jeanette im ersten Satz hochmotiviert, während Joachim und besonders Katrin kaum einen Ball trafen. Im Laufe des zweiten Satzes änderte sich das Bild, Joachim und Katrin kamen etwas besser ins Spiel und konnten den Satz ausgeglichen gestalten, so daß eine Verlängerung nötig war. Hier hatten Thomas und Jeanette zum Schluß das Quentchen Glück und gewannen 17:16.

Aber auch unsere "Kleinen" hielten sich ganz achtbar. Joachim Persson und Philipp Droste schieden im Einzel erst im Viertelfinale aus, wobei Philipp in der zweiten Runde den an Drei gesetzten Sven Artt in drei Sätzen besiegen konnte.

Joachim bewies bei seiner äußerst knappen Niederlage gegen Thottungal, daß er durchaus in der Deutschen Spitze mithalten kann.

Sehr erfreulich auch das Erreichen des Halbfinals im Jungendoppel durch Joachim Persson und Sascha Klopp.

Philipp Droste und Fabian Koch mußten im Viertelfinale die Übermacht von Preuten/Thottungal beim 2:15 und 4:15 anerkennen.

Auch im Mixed waren unsere "Kleinen" sehr erfolgreich. Joachim Persson und Anika Hartung schieden erst im Halbfinale gegen die Top gesetzten Zwiebler/Overzier aus. Philipp Droste und Michaela Kitschke erreichten nach zwei Siegen das Viertelfinale, was als großer Erfolg gewertet werden muß.

Insgesamt hinterließen alle SHBV-Athleten einen guten Eindruck, der für die Zukunft noch einiges erhoffen läßt.

Horst Böttger

Verbandsliga / Landesligen

Auf- und Abstieg

Von Staffelleiter Dr. Dirk Dähnhardt

In einer spannenden Endphase sind die letzten Entscheidungen der Saison 96/97 gefallen. Das mit Spannung erwartete Endspiel zwischen ATSV Stockelsdorf II und TSV Ladelund in der Verbandsliga konnten die Lübecker Vorstädter für sich entscheiden und zwar mit 6:2.

So ist letztlich eine klare Entscheidung gefallen, sehr zum Nachteil der Eutiner, die, wie schon berichtet, während der ganzen Saison kein Spiel verloren haben.

Der Glückwunsch zur Meisterschaft geht an die Weiß-Schwägerinnen und die Eschert "brothers", sowie Bernd Gruhn, Dirk Scharl und Eric Wohlgemuth.

Bevor diese Zeilen erscheinen, werden die Aufstiegsspiele zur Oberliga absolviert sein. Natürlich wünschen wir dem Meister alles Gute, dennoch vermag ich nicht so recht an einen Aufstieg glauben. Über die Konsequenzen nachher mehr.

Auch in der Landesliga Süd ist im letzten Spiel die Meisterschaft entschieden worden und zwar zugunsten von Aufsteiger Concordia Schönkirchen, mit einem gehandicapten "Fifi" Moeller, der mit seinem Sieg im Doppel zum 5:3 Sieg über Verfolger Wittorf II die Weichen Richtung Aufstieg gestellt hat.

Hinter der Meisterschaft steht noch

ein klitzekleines Fragezeichen, weil die Wertung des Spiels Schönkirchen - BSG Eutin aufgrund eines Protestes noch nicht abschließend feststeht.

Dennoch gilt unser Glückwunsch der Mannschaft aus Schönkirchen.

In der Landesliga Nord war alles geregelt, hier ist die Reserve aus Altenholz Meister geworden.

Nun zu den Regularien hinsichtlich von Aufstieg und Abstieg.

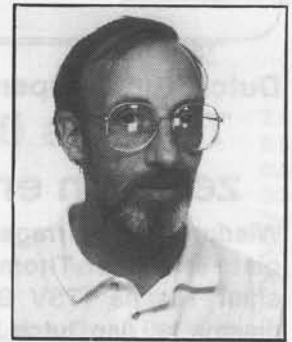
Aufgrund meines letzten Berichtes erhielt ich dankenswerter Weise einen Anruf vom Staffelleiter der Oberliga, der mir mitteilte, daß der TSV Altenholz I nicht absteigen müsse. Daraus ergibt sich (sollte Stockelsdorf II nicht aufsteigen), daß Oldesloe und Büchen absteigen. Oldesloe kann sich in den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga wieder qualifizieren.

Gegner von Oldesloe sind die Meister der Landesliga Nord und Süd. Absteiger aus den Landesligen sind die Mannschaften TSV Jarplund-Weding (Nord) und VfL Bad Schwartau (Süd).

Um die zwei freien Plätze in der Aufstiegsrunde zur Landesliga bewerben sich die drei Bezirksligameister.

Termin für beide Aufstiegsrunden ist der 12. oder 13. April 97.

Für diesen Termin suche ich eine 4-Felder Halle. Es gibt keine Bewer-



Dr. D. Dähnhardt

Verbandsliga: 001
Abschlußtabelle per 9.03.1997

ATSV Stockelsdorf II - TSV Ladelund	6:2
TSV Ladelund - VfB Lübeck	8:0

1. ATSV Stockelsdorf II	14	69:43	22: 6
2. PSV Eutin	14	74:38	21: 7
3. TSV Ladelund	14	69:43	18:10
4. Kieler BC	14	64:48	17:11
5. VfB Lübeck	14	56:56	17:11
6. TSV Westerland	14	47:65	10:18
7. VfL Oldesloe	14	40:72	5:23
8. SV Büchen-Sieben.	14	29:83	2:26

bungsbeschränkungen.

Gleichzeitig möchte ich daran erinnern, daß Mannschaften, die in der kommenden Saison nicht mehr in der Verbands- bzw. Landesliga spielen wollen, mir dies bitte bis zum 31. März (Verbandsliga) bzw. 15. April (LL) mitteilen.

Die Aufstiegsberechtigten teilen mir bitte auch umgehend schriftlich mit, ob sie an den Qualifikationsspielen teilnehmen wollen oder nicht.

Alle Klarheiten beseitigt?

Dirk Dähnhardt

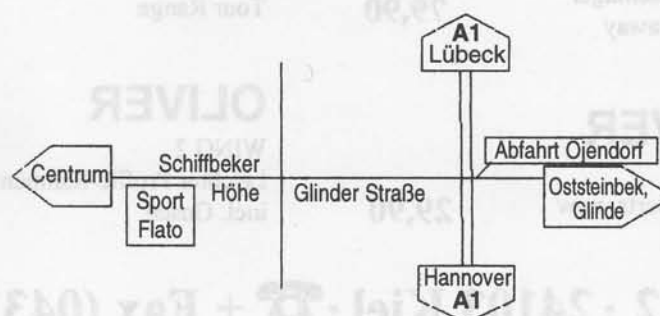
IHR BADMINTONSPEZIALIST

SPORT



FLATO

SCHIFFBEKER HÖHE 12a · 22119 HAMBURG · TELEFON: 7 32 65 99 · TELEFAX 7 32 62 55



Fordert unseren neuen Prospekt an!

Unsere Marken sind:

- Yonex
- Victor
- Tactic
- Friendship
- Oliver
- Prince
- Hummel
- Asics

24-Std. Besattungsservice · 24-Std. Besattungsservice · 24-Std. Besattungsservice · 24-Std. Besattungsservice

Aus den Bezirken / Kreisen

Bezirk Mitte:

Rangliste mit Überraschungen

Goran Jovicic dreifacher Titelträger

Parallel zu den Landesmannschaftsmeisterschaften fand am 22./23. Februar in Rendsburg die Jugend-Bezirksrangliste des Bezirk Mitte statt.

Nachdem aus Hallenmangel die erste Rangliste ausfallen mußte, hatten die Spieler/innen der an den LMM teilnehmenden Vereinen nicht die Möglichkeit, sich im direkten Vergleich für die Landesrangliste zu qualifizieren. Somit wurden einigen spielstarken Schülern und Jugendlichen Bezirksquoten eingeräumt. Dadurch wurde es anderen Spieler/innen in einigen Disziplinen dementsprechend erschwert, einen Qualifikationsplatz zu erreichen.

So konnte beispielsweise im U 15 JE nur den beiden Erstplatzierten die Teilnahme an den LRT zugesichert werden. Die Schülermannschaft des BW Wittorf sowie die Jugendteams der SG Kronshagen/Flintbek und des KTV konnten wegen der erwähnten LMM nicht antreten.

Durch die auch vor Badmintonspieler/innen nicht zurückschreckende Erkältungswelle, wurden einige weitere Spieler/innen vermißt.

Somit hatten nun andere Jungen und Mädchen die Chance, sich ins Rampenlicht zu spielen.

Bei den U 13ern konnten sich Isa Schaupp (Kirchbarkau) und John Djamil (BW Kiel) deutlich die Titel sichern, während sich in den Doppeln Neubacher/Schlüter (Damp) und Lorenzen/Opitz (Lohe) durchsetzen konnten.

Einen "Heimsieg" feierte der Rendsburger Lutz Willert im U 15 JE, der ebenso wie Ayfer Taskin (Bokhorst) bei den Mädchen die Konkurrenz ohne Satzverlust gewann. Die Doppel gingen an Smyrek/Richter (Hohenwestedt) und Levin/Richter (Lola/Lohe). Die Einzelsieger der U 15er meldeten in der U 17 Konkurrenz ebenfalls Titelambitionen an und konnten jeweils mit ihren Partnern die Doppel für sich entscheiden. Somit setzten sich Taskin/Lück (Bokhorst) und Willert/Steenbock (RBC/Wittorf) durch.

Lutz Willert gewann mit Julia

Levin zudem als U 15 Mixed in der U 17 Konkurrenz seinen dritten Titel. Für eine kleine Überraschung sorgte Fabian Koch (U 15/Flintbek), der souverän den 1. Platz bei den U 17 Jungen belegte. Bemerkenswert war auch die Leistung des U 12ers Patrik Neubacher (Damp), der das Halbfinale erreichte.

Da ME konnte Grit Petersen (Wittorf) gegen Michaela Klempert (Altenholz) für sich entscheiden.

In der AKU 19 gewann Goran Jovicic (Flintbek) souverän alle drei Titel. Im Mixed setzte er sich mit Grit Petersen (Wittorf) und im Doppel mit Daniel Koch (ebenfalls Flintbek) durch. Grit Petersen gewann mit ihrer Partnerin Jane Warnke (Flintbek) im Finale gegen Klempert/Voß. Im ME siegte Simone Golland (Schülpl) vor Maren Petersen (Damp).

Die Ergebnisse im einzelnen:

U 13 ME: 1. Isa Schaupp 2. Nadine Rosenow 3. Ulrike Allais

U 13 JE: 1. John Djamil 2. Jan Conrad 3. Emil Andersson

U 13 MD: 1. Jana/Lorenzen 2. Krist. Markgraff/Gesa Schilke

U 13 JD: 1. Patrik Neubacher/Ismael Schlüter 2. John Djamil/Jack Djamil 3. Emil Andersson/Jan Conrad

U 15 ME: 1. Ayfer Taskin 2. Julia Levin 3. Sandra Rittscher

U 15 JE: 1. Lutz Willert 2. Tim Richter 3. Sven Meyer-Heimann

U 15 MD: 1. Julia Levin/Sandra Rittscher 2. Melanie Klahn/Bianca Bernhard 3. Den. Neubacher/Jul. Rosenow

U 15 JD: 1. Torge Smyrek/Tim Richter 2. Dennis Metzger/Sven Meyer-Heimann 3. Alexander Schlerff/Jan Andresen

U 17 ME: 1. Grit Petersen 2. Martina Klempert 3. Jane Warnke

U 17 JE: 1. Fabian Koch 2. Andreas Duggen 3. Timo Steenbock

U 17 MD: 1. Kristina Lück/Ayfer/Taskin 2. Kathrin Pinnow/Tanja Witt 3. Wieb-ke Storm/Jennifer Sintisch

U 17 JD: 1. Timo Steenbock/Lutz Willert 2. Sönke Pohl/Andreas Duggen 3. Peter Frahm/Markus Wunderlich

U 17 MX: 1. Lutz Willert/Julia Levin 2. Timo Steenbock/Sandra Rittscher 3. Florian Thies/Kristina Lück

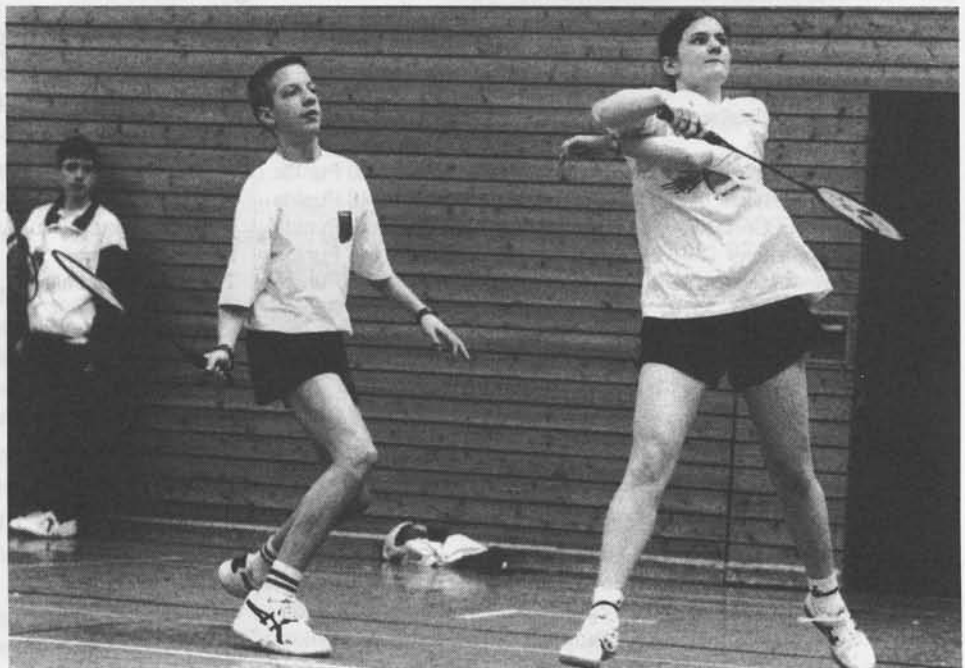
U 19 ME: 1. Simone Golland 2. Maren Petersen 3. Jenny Müller

U 19 JE: 1. Goran Jovicic 2. Daniel Koch 3. Jörn Gerth

U 19 MD: 1. Grit Petersen/Jane Warnke 2. Michaela Klempert/Kristina Voß 3. Anne Hebel/Simone Golland

U 19 JD: 1. Daniel Koch/Goran Jovicic 2. Jörn Gerth/Philipp Maume 3. Fries Klarmann/Bastian Voigt

U 19 MX: 1. Goran Jovicic/Grit Petersen 2. Daniel Koch/Jane Warnke 3. Philipp Maume/Christine Wolf **Howe Biemann**



Lutz Willert (Rendsburger BC) und Julia Levin (TSV Lola) gewannen als U 15 Mixed die Disziplin der Altersklasse U 17. Foto: W. Decker